Friedrichstraße 1 - 10 969 Berlin
Fon 030 – 399 332 43 – Fax 030 – 252 94 753
info@qm-mehringplatz.de www.qm-mehringplatz.de

Quartiersrat QM-Mehringplatz
Protokoll der Sitzung vom 11. Juni 2018, 18.30 – 21.00 Uhr

Mitglieder anwesend: 14 Mitglieder
entschuldigt: 7 Mitglieder
Gast: 3 BewohnerInnen
Protokoll: QM

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
2. Neues aus dem Kiez
3. Arbeitsweise/ Selbstverständnis des Gremiums
4. Aktuelle Projektplanung und –umsetzung QM
5. Sonstiges/ Termine

Zu 1)

- 12 Mitglieder anwesend, davon 12 stimmberechtigt; Beschlussfähigkeit nicht gegeben
- Im Protokoll der Mai-Sitzung ist das Datum in der Fusszeile zu korrigieren. Protokoll wird mit dieser Änderung angenommen.
- QM informiert über Veränderungen am Protokoll, die mit der neuen DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) einhergehen: Teilnehmerliste wird fortan separat geführt. Im Protokoll erscheint nur die Anzahl der Teilnehmer bzw. entschuldigten Teilnehmer. Versand von E-Mails erfolgt künftig ohne sichtbare Adressliste, für die sich die Mitglieder im Dezember 2017 eigentlich ausgesprochen hatten.
- Abstimmung im Gremium über die Teilnahme der anwesenden Gäste an der Sitzung, da ihrerseits keine rechtzeitige Anmeldung entsprechend der festgelegten Regularien erfolgte. QR spricht sich mit 10:2 Stimmen dafür aus, dass die Gäste an der Sitzung teilnehmen können.

Zu 2)

2 Mitglieder erweitern das Gremium um 18:40 Uhr. Damit 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit weiterhin nicht gegeben.

-Zeitgleich mit der QR-Sitzung tagt auch eine offene Fraktionssitzung der SPD. Inhaltlich wollen die Bezirksverordneten mit den BewohnerInnen vor Ort zu Herausforderungen im Kiez ins Gespräch kommen. Den QR-Mitgliedern steht frei, an der Fraktionssitzung teilzunehmen. Grundsätzlich äußern Mitglieder des Gremiums Unzufriedenheit darüber, dass bei der politischen Ebene erst jetzt ein Interesse am Kiez ersichtlich ist sowie die Ankündigung der Veranstaltung recht spät und nicht flächendeckend im Gebiet erfolgte.
-In der Innenhoffläche Lindenstraße erfolgen aktuell Heckenschnittarbeiten, obwohl diese bis Oktober verboten sind (Vogelschutz).
-Auf dem Parkplatz der Wilhelmstraße 2-6 stehen unangemeldete Autos. Das Vorgehen diesbezüglich gestaltet sich (auch für den Vermieter) schwierig, da über die Zulassungsstelle der Eigentümer ermittelt werden muss, Ersatzflächen für ein abgeschlepptes Auto zur Verfügung gestellt werden müssen und die Abschleppkosten zunächst vom Vermieter getragen werden müssen.
-Es wird Irritation darüber geäußert, dass sich die Gegenkundgebung zu dem am 9. Juni im Quartier neuerlich stattgefundenen Frauen-Aufmarsch u.a. auch gegen das Vorgehen der Polizei in Bezug auf die Sicherheitsmaßnahmen vor Ort richtete.
-Es wird vor Telefon-Trickbetrügerei gewarnt. Die Anrufer geben sich als 110 aus.

Zu 3)

In der April-Sitzung erging die Aufforderung an Frau Boe, sich zu ihrer eigenständigen Aktion/ Vorgehen zum Thema Beleuchtung zu äußern. Frau Boe hat für die Sitzung im Mai hierzu eine schriftliche Stellungnahme eingereicht. Die Aussprache dazu wurde vertagt und erfolgt in der heutigen Sitzung.

Mitglieder des QR erfragen die Motivation Frau Boes hinter ihrer Aktion und stellen die Frage in den Raum, wie eine gemeinsame Arbeit an den Kiezthemen möglich ist, anstelle die Autorität des Gremiums durch Einzelaktionen zu untergraben. Sie appellieren daran, dass die persönlichen Möglichkeiten Frau Boes, die ihrerseits wiederholt betont werden, auch für die Gremienarbeit genutzt werden könnten, indem sich Frau Boe bspw. aktiv am Verfassen von Brieftexten/ Anschreiben des QRs beteiligen könnte oder ihre Kontakte nicht nur als Journalistin, sondern auch als Mitglied des QR aktiviert, so dass ein gemeinsames Handeln ersichtlich wird.
Frau Boe erläutert dazu, dass sie ihre Arbeit als Journalistin nicht zugunsten der QR-Arbeit einstellen wird und sie in der Rolle der Journalistin andere Wege geht/ gehen kann, als es die Mitglieder des QR tun. Sie wird auch weiterhin kritische Themen aus dem Kiez beleuchten und über ihre Kanäle Möglichkeiten einer Verbesserung der Situation suchen. Darüber hinaus erläutert sie, dass ihre zeitlichen Kapazitäten nicht ausreichen, um sich an Anschreiben des QR zu beteiligen.

Eingabe aus dem Gremium: Verfahren bei Abstimmungen – Thema Stimmenthaltung
Hinterfragt wird die Regelung, dass Stimmenthaltungen bei Abstimmungen automatisch als NEIN-Stimme gezählt werden. Es wird der Antrag gestellt, dieses Verfahren dahingehend zu ändern, dass bei künftigen Abstimmungen sowohl JA- und NEIN-Stimmen, als auch Enthaltungen protokolliert werden.
QM erläutert, dass im Verfahren Soziale Stadt für eine Beschlussfassung eine 2/3-Mehrheit der Stimmen notwendig ist. Sofern diese nicht erreicht wird, ist der abzustimmende Themenpunkt abzulehnen. Es ist dabei unerheblich, ob das negative Ergebnis aufgrund von NEIN-Stimmen oder Enthaltungen zustande kam. Wesentlich ist, dass sich keine Mehrheit für den abzustimmenden Inhalt gefunden hat. Ziel der QR-Arbeit ist es, in den gemeinsamen Diskussionsprozess zu gehen und eine Entscheidung über die diskutierten Punkte zu treffen. Sofern eine Stimmenthaltung aus Befangenheit resultiert, ist selbige vor dem Diskussionsprozess zu äußern. Das Mitglied nimmt dann an Diskussionsprozess und Abstimmung nicht teil.
Der o.g. Antrag wird vom Gremium mit einem Meinungsbild von 1:12 abgelehnt.

Eingabe aus dem Gremium: Sicherung der Beschlussfähigkeit
Es wird der Umgang mit konstant nicht anwesenden Mitgliedern zur Diskussion gestellt, da diese durch ihr regelmäßiges Fehlen (unabhängig von einer vorherigen Entschuldigung für die Teilnahme an der Sitzung) die Beschlussfähigkeit des Gremiums gefährden. Die Geschäftsordnung (GO) sieht vor, dass bei dreimaligem unentschuldigtem Fehlen die Mitgliedschaft automatisch endet. Eine grundsätzliche Regelung für entschuldigtes Fehlen ist hier nicht explizit benannt. Der QR Mehringplatz hat sich in seiner GO die Möglichkeit vorbehalten, Mitglieder auszuschließen (§8.3).
QM informiert an dieser Stelle, dass seit Dezember in fünf von sieben Sitzungen die Beschlussfähigkeit gegeben war. In einer weiteren Sitzung war die Beschlussfähigkeit zum Ende des Treffens nicht mehr gegeben, da sich dieses zeitlich sehr ausgedehnt hat und Mitglieder die Sitzung vorzeitig verlassen haben.
Der Träger Al Dar e.V. ist seit Dezember 2017 Starker Partner der Gebietsentwicklung, hat jedoch an noch keiner Sitzung teilgenommen, da die personellen Kapazitäten beschränkt sind. Der QR spricht sich mit einem Meinungsbild von 10:3 dafür aus, den Träger aus dem Gremium auszuschließen, da seit Beginn der neuen Amtsperiode keine Zusammenarbeit stattgefunden hat und der Träger sich an den bisherigen Diskussionsprozessen in keiner Weise beteiligte.
Ein Bewohnervertreter, der bereits langjähriges Mitglied des QR ist, kann seine regelmäßige Teilnahme derzeit krankheitsbedingt nicht sicherstellen. Der QR spricht sich im Sinne seiner sozialen Verantwortung mit einem Meinungsbild von 8:5 dafür aus, den Bewohnervertreter als Mitglied ohne Stimmberechtigung zu führen.
QM trägt die Diskussionsinhalte und -ergebnisse zwecks finaler Entscheidung in die Steuerungsrunde.

Pause um 20:10 Uhr.
3 Mitglieder verlassen das Gremium um 20:10 Uhr. Damit 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zu 4)

Maßnahme im Programmjahr 2018:

Zum Juli 2018 beginnt mit dem Träger Deutsches Rotes Kreuz die Maßnahme „Jugendrotkreuz am Mehringplatz“, die bis Dezember 2020 mit einem Fördervolumen von 53.000€ läuft. Die Diskussion mit dem QR begann hierzu bereits vor zwei Jahren, um dem Bedarf zu begegnen, eine zusätzliche strukturelle Unterstützung für die Jugendlichen anzubieten, welche neben einer beruflichen Orientierung auch *soft skills* für den späteren beruflichen Weg fördert (Verantwortungsübernahme, Kommunikationsfähigkeit, Pünktlichkeit, Regelmäßigkeit etc.). Der damalige Kooperationspartner, Freiwillige Feuerwehr, musste im Zuge der Projektierung die Teilnahme aufgrund personeller Engpässe zurückziehen. In Diskussion und Abstimmung mit dem QR wurden alternative Partner gesucht, von denen das DRK die Zusammenarbeit und Trägerschaft für die Maßnahme gewährleisten konnte. Inhaltlich erfolgt zweimal wöchentlich ein regelmäßiges Angebot für die Kernzielgruppe der 12-16jährigen. Aus dem offenen Einstieg heraus soll sich eine Kerngruppe bilden, die langfristig im Quartier tätig ist und in die bestehende Struktur des Jugendrotkreuzes angegliedert wird.

Fortführung der Diskussion im Themenfeld Nachbarschaft:

Im Rahmen des QR-Workshops wurde in diesem Themenfeld der Bedarf nach nachbarschaftlicher Begegnung und insbesondere Festen formuliert, die – neben dem Fastenbrechen - auch andere Kulturen aus dem Kiez sichtbar machen. Das Gremium diskutiert und konkretisiert wie folgt:
Es wird gegenübergestellt, inwiefern eine Betonung spezieller, kultureller Traditionen (z.B. Osterfest, Weihnachtsfest, Hanukkah) oder eine verallgemeinernde Ausrichtung von Festen (z.B. Frühlingsfest, Sportfest) zielführend sein kann, um ein gemeinsames, nachbarschaftliches Erlebnis zu erzeugen. Es wird herausgestellt, dass sofern eine Betonung auf kulturelle Traditionen gelegt wird, die „Sichtbarkeit“ der jeweiligen Bewohnergruppe deutlicher in den Vordergrund rückt. Dabei sollte es einerseits nicht darum gehen, religiöse Aspekte besonders zu betonen, sondern sich auf Aspekte zu konzentrieren, die von einer großen Mehrheit zeremoniell mit den einzelnen Festen verbunden werden (z.B. Eierfärben und Eiersuche beim Osterfest). Andererseits ist das Thema „Religion“ sehr präsent im Kiez und gleichzeitig mit viel Unwissen auf den verschiedenen Seiten belegt. Mit einem entsprechend ausgerichteten und ggf. durch fachliche „Experten“ begleiteten Fest könnte man auch Orte schaffen, an denen Religion greifbar wird. So würde sich ein Anlass bieten, miteinander konkreter ins Gespräch zu gehen, Unwissenheiten abzubauen und mehr Verständnis füreinander zu entwickeln und den respektvollen Umgang miteinander bzw. im Kiez zu fördern.
Darüber hinaus wird eingebracht, dass kleinere, regelmäßiger wiederkehrende Begegnungen auch das Miteinander stärken können. Als Beispiel wird die Aufwertung des Wochenmarkts als Begegnungsort benannt, durch z.B. Einbindung von Essenständen der BewohnerInnen.

1 Mitglied verlässt das Gremium um 21:30 Uhr. Damit 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zu 5)

-Rückmeldung zum Schreiben an BVV und Gewobag (vgl. Protokoll vom 9. April 2018): Eine Rückmeldung seitens der BVV ist bisher nicht erfolgt. Eine Rückmeldung der Gewobag ist eingegangen. Erläutert wurden hierin die getätigten Maßnahmen (Erneuerung der alten Hofbeleuchtung auf LED, Installation von Lampen im Durchgang). Darüber hinaus sieht die Gewobag laut des Antwortschreibens keinen weiteren Handlungsbedarf. Der Mieterbeirat verfolgt für den Bestand der Gewobag das Thema weiter.
-Sanierungsbeirat: nächste Sitzung am 13.6.18, Thema „Sicherheit im Kiez“, als Gast anwesend Stadtrat Florian Schmidt
-Gebietsvertretung des Sanierungsbeirats: nächste Sitzung am 20.6.18, Thema „Zentrale Landesbibliothek am Standort AGB“
-Wiedereröffnung Kiezstube: 30.6.18, 13-18 Uhr

Nächste QR-Sitzung: 9. Juli 2018, 18:30 Uhr, Vor-Ort-Büro des QM
ACHTUNG: TERMINVERSCHIEBUNG im AUGUST auf den 20.8.18